



# MÄNNERSACHEN

*Sex und Gewalt, geplatzte Träume und Traumata: Es gibt bestimmt leichtere STOFFE FÜR DEN FRÜHSOMMER – aber hier geht es ja nicht um Mode*

**IAN MCGUIRE: „DER ABSTINENTE“ (DTV)**

*Manchester, 1867. Die Revolver sitzen locker, die Huren arbeiten rund um die Uhr, und irische Rebellen zetteln einen Bürgerkrieg an. Polizist James O'Connor soll für Ruhe sorgen, doch Kriegsveteran Stephen Doyle fordert ihn zum Kampf heraus. Dunkles Duell, literarisch brillant, randvoll mit Bier und Whiskey.*

**TARKAN BAGCI: „DIE ERFINDUNG DES DOSENÖFFNERS“ (ULLSTEIN)**

*Timurs Traum, Star-Journalist zu werden, platzt in einer Lokalredaktion. Doch dann wittert er die große Story, als eine alte Frau behauptet, die Erfinderin des Dosenöffners zu sein. Auf einem turbulenten Roadtrip mit der Rollstuhlfahrerin lernt Timur viel über den Sinn des Lebens. Witzige und weise Komödie, lässig erzählt.*

**JOEL DICKER: „DAS GEHEIMNIS VON ZIMMER 622“ (PIPER)**

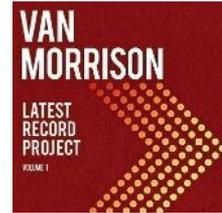
*Meisterhaft verschachtelter Spannungsroman, der in der Genfer High Society spielt. Nach einem Mord in einem Nobelhotel geraten mehrere Vorstandsmitglieder einer Privatbank unter Verdacht. Es folgen Täuschungsmanöver, Erbschaftsstreitigkeiten und ein Liebesabenteuer. Grandios konstruiert und mit Augenzwinkern notiert.*

**STEFAN ZWEIF: „SCHACHNOVELLE“ (PENGUIN)**

*Zwei Männer auf einem Passagierdampfer, vertieft in ein Schachspiel. Die Partie zwischen Rechtsanwalt Dr. B. und Schachweltmeister Mirko Czentovic ruft traumatische Erinnerungen an B.s NS-Gefängenschaft wach. Das letzte Werk Zweigs, kunstvoll reduziert und elegant formuliert, ein Jahr vor seinem Suizid 1942 geschrieben.*

text GÜNTER KEIL

## MUSIK



**VAN MORRISON: „LATEST RECORD PROJECT: VOLUME 1“ (BMG)**

Prall gefüllte Wundertüte mit 28 Songs voller Blues, Jazz und Soul. Dazwischen blitzt immer wieder Zeitkritik auf, etwa wenn sich der Nordire über denkaule Mitmenschen und das Nichtstun im Lockdown beschwert – das tut er aber beisspiellos lässig.

**Für Fans von Bruce Springsteen**



**TEKE: „SHIRUSHI“ (KILL ROCK STARS)**

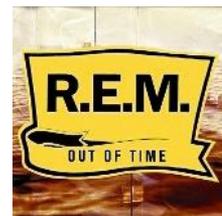
Abgefahrene Melange aus Psychedelic Rock und japanischen Instrumenten mit genau der richtigen Balance von Power und Tradition. Dieses schillernde Debüt-Album der kanadischen Band würde als Filmmusik jeden Tarantino-Streifen schmücken.

**Für Fans der Kill-Bill-Soundtracks**

## WIEDER-ENTDECKT



von Playboy-Musikexperte DJ John Munich



**R.E.M.: „OUT OF TIME“ (WARNER)**

Aus dem Garagen-Proberaum katapultierte ihr siebtes Studio-Album die US-Band 1991 zu Weltruhm. Unberechenbar und einfallreich, mit starken Gästen, aber nicht überladen. Kurz gesagt: Alternativ-Country-Rock mit eleganter Leichtigkeit.

**Für Fans von U2**